

Abstract des systematischen Reviews:

Nikotinersatztherapie zur Raucherentwöhnung

Silagy C., Mant D., Fowler G., Lancaster T.:

Nicotine replacement therapy for smoking cessation

Datum der letzten gründlichen Überarbeitung: 19. Mai 2000

Cochrane Reviews werden regelmässig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Hintergrund

Ziel der Nikotinersatztherapie (NET) ist es, das Nikotin aus den Zigaretten zu ersetzen. Dies lindert die mit der Raucherentwöhnung assoziierten Entzugssymptome und hilft dem Raucher, dem Zwang des Zigarettenrauchens zu widerstehen.

Ziel

Ziel dieses Reviews war es zu bestimmen, wie wirksam unterschiedliche Formen der Nikotinersatztherapie (Kaugummi, transdermale Pflaster, Nasenspray, Inhalatoren und Tabletten) zum Erreichen der Zigarettenabstinenz sind. Weiterhin sollte festgestellt werden, ob der Effekt durch die klinische Umgebung, in welcher der Raucher rekrutiert und behandelt wird, die Dosierung und Form der angewandten NET bzw. die Intensität einer dem Raucher angebotenen zusätzlichen Beratung und Unterstützung beeinflusst wird. Darüber hinaus sollte die Wirksamkeit der NET im Vergleich zu anderen Pharmakotherapien bestimmt werden.

Suchstrategien

Durchsucht wurde das Studienregister der Cochrane Tobacco Addiction Group im April 2000.

Auswahlkriterien

Verglichen wurden randomisierte Studien, in denen die NET mit Placebo oder Nicht-Behandlung oder verschiedene Dosierungen der NET verglichen wurden. Studien, in denen keine Entwöhnungsraten angegeben wurden und die Nachbeobachtungsdauer weniger als sechs Monate betrug, wurden ausgeschlossen.

Datensammlung und -analyse

Die Daten zu Probandentyp, Dosis, Dauer und Form der Nikotinersatztherapie, Zielgrössen, Randomisierungsverfahren und Vollständigkeit der Nachbeobachtung wurden doppelt erhoben.

Hauptzielgrösse war die Raucherabstinenz nach mindestens sechsmonatiger Nachbeobachtung. Dabei wurden bei jeder Studie die strikteste Abstinenzdefinition und bei Verfügbarkeit biochemisch validierte Daten verwendet. Gegebenenfalls wurde unter Verwendung eines Fixed-Effects-Modells eine Meta-Analyse durchgeführt.

Hauptresultate

Identifiziert wurden 100 Studien. Von den 88 Studien mit einer nicht-NET-Kontrollgruppe wurden in 48 Studien Nikotinkaugummis verabreicht, in 30 Studien transdermale Nikotinpflaster, in vier Studien nikotinhaltiges Nasenspray und in zwei Studien sublinguale Nikotintabletten. In vier Studien wurden Kombinationen zweier Nikotintherapieformen mit einer Monotherapie verglichen.

Die Odds Ratio für Abstinenz unter NET betrug im Vergleich zur Kontrolle 1,71 (95%-CI 1,60 bis 1,82). Die Odds Ratios für die unterschiedlichen Formen der NET betragen 1,63 für Kaugummi, 1,73 für Pflaster, 2,27 für Nasenspray, 2,08 für inhaliertes Nikotin und 1,73 für sublinguale Nikotintabletten. Diese Odds waren weitgehend unabhängig von der Intensität der zusätzlich angebotenen Unterstützung oder der Umgebung, in der die NET angeboten wurde. Eine achtwöchige Pflastertherapie war genauso effektiv wie län-

gere Therapiezyklen, und es lag keine Evidenz vor, dass eine ausschliessliche Therapie besser war als der abrupte Entzug. Das ausschliessliche Tragen des Pflasters in den Wachstunden (16 Stunden/Tag) war genauso wirksam wie das Tragen über 24 Stunden/Tag. Die Odds Ratio für Abstinenz in den Studien, in denen ein direkter Vergleich zwischen 4 mg versus 2 mg Kaugummi bei stark abhängigen Rauchern erfolgte, ergab einen signifikanten Nutzen zugunsten des 4-mg-Kaugummi (Odds Ratio 2,67; 95%-CI 1,69 bis 4,22). Es gibt fundierte Evidenz für die grössere Wirksamkeit von kombinierten NET-Formen. Nur in einer Studie wurde die NET mit einem Antidepressivum (Bupropion) verglichen. Dabei war Bupropion signifikant wirksamer als ein Nikotinpflaster oder Placebo. Die Kombination von Bupropion und Nikotinpflaster war signifikant wirksamer als ein alleiniges Nikotinpflaster. Es gab weiterhin einen Hinweis auf die grössere Wirksamkeit von Bupropion plus Nikotinpflaster im Vergleich zur Bupropion-Monotherapie. Der Unterschied erreichte allerdings keine statistische Signifikanz.

Schlussfolgerungen

Alle kommerziell erhältlichen Formen der NET (Nikotinkaugummi, transdermales Pflaster, nikotinhaltiger Nasenspray, Nikotininhalator sowie sublinguale Nikotintabletten) sind als Teil einer Strategie zur Förderung der Raucherentwöhnung wirksam. Dabei werden Entwöhnungsraten unabhängig von der Umgebung um das ca. 1,5- bis 2-fache erhöht.

Die Wirksamkeit der NET scheint weitgehend unabhängig zu sein von der Intensität der dem Raucher angebotenen zusätzlichen Unterstützung. Da alle bislang berichteten NET-Studien mindestens eine Form einer kurzen Raucherberatung umfassten, sollte dies als Mindestleistung angeboten werden, um die Wirksamkeit der Therapie sicherzustellen. Das Angebot einer intensiveren Unterstützung ist zwar zur Erleichte-

rung der Raucherentwöhnung nützlich, für den Erfolg der NET jedoch unerheblich.

Es liegt vielversprechende Evidenz vor, dass Bupropion möglicherweise wirksamer ist als die NET (entweder als Mono- oder Kombinationstherapie). Jedoch müssen weitere Untersuchungen den Stellenwert von Bupropion erhellern.

The Cochrane Library
(IV. Ausgabe 2000)

Impressum

Verlag

Verlag Hans Huber, Länggass-Strasse 76,
3000 Bern 9
Tel. 031 300 45 00, Fax 031 300 45 90
E-Mail: redaktion@praxis.ch
Internet: <http://www.praxis.ch>

Koordinierende Redaktorin:

Dr. Sabina Rossi-Ludin
Tel. 031 300 45 00, Fax 031 300 45 90
E-Mail: redaktion@praxis.ch

Anzeigen: René Wälchli

Tel. 031 300 45 00, Fax 031 300 45 91
E-Mail: waelchli@HansHuber.com

Abonnemente: Eveline Meier

Tel. 031 300 45 00, Fax 031 300 45 91
E-Mail: meier@HansHuber.com

Abonnementspreise:

(inkl. Porto und Versand)

Jahresabonnement	Sfr. 220.–
Assistenzärzte	Sfr. 169.–
Studenten	Sfr. 122.–

Einzelheft	Sfr. 16.–
	+Porto und Versand

Auslandpreise auf Anfrage

Erscheinungsweise:

wöchentlich, jeweils donnerstags

Herausgeber

Prof. W. Vetter, Direktor der Medizinischen Poliklinik, Departement für Innere Medizin, Universitätsspital Zürich, 8091 Zürich

Prof. N. Gyr, Direktor der Medizinischen Poliklinik, Departement Innere Medizin, Kantonsspital, 4031 Basel

PD Dr. J. Steurer, Horten-Zentrum für praxisorientierte Forschung und Wissenstransfer, Medizinische Poliklinik, Universitätsspital, 8091 Zürich

Prof. B. Waeber, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Physiopathologie Clinique, PPA BH-19/640, 1011 Lausanne

Satz, Bildbearbeitung und Druck

Stämpfli AG, Grafisches Unternehmen,
Hallerstrasse 7, 3001 Bern



Schweizer Qualitäts-Fachzeitschrift

Mit diesem Siegel zeichnet die Schweizer Presse jährlich Publikationen aus, die den Beweis der verlegerischen Leistung (partnerschaftlicher Wettbewerb, Transparenz, Fairness) sowie die geforderte journalistische Qualität und Zuverlässigkeit (fachliche Kompetenz, Glaubwürdigkeit, unabhängige Redaktion, klare Trennung zwischen redaktionellen Texten und Anzeigen usw.) erbringen.